

Übungsaufgabe: Wunde und Recht

erstellt durch C. Weber (christoph-weber@hotmail.com)

Situationsbeschreibung:

Herr Müller (im Folgenden: Hr. M.) wird auf einer allgemein chirurgischen Station aufgenommen. Er kommt aus einer stationären Langzeitpflege („Pflegeheim“). Er ist 180cm groß und wiegt 85kg. Sein Blutdruck ist 110/60 mmHg, der Puls 65 bpm (Schläge je Minute) und er hat eine Körpertemperatur von 37,8°C. Er benötigt dauerhaft Sauerstoff (3l über Nasenbrille). Unter der O₂-Gabe hat er eine Sauerstoffsättigung von 95%.

Bei Erstanamnese stellen Sie einen Dekubitus Grad 3 an dem Kreuzbein fest. Die Wunde ist ca. 3cm breit und 3,5cm lang. Außerdem ist diese ca. 0,5cm tief. An den Seiten erkennen Sie eine leichte Taschenbildung. Die Wunde ist stark gerötet und leicht erwärmt. Jede Berührung im Bereich der Wunde schmerzt Hr. M. sehr. Außerdem hat er eine Rötung hinter den Ohren.

Der Arzt dokumentiert, dass Sie den Dekubitus wie folgt versorgen sollen:

Wundreinigung mit klarem Leitungswasser oder ersatzweise Mineralwasser aus Flaschen. Anschließend die Wunde mit einigen sterilen Kompressen abdecken und die Kompressen mit stretch Klebemull befestigen.

Sie melden dem Arzt zurück, dass Sie den Verbandswechsel nicht auf die angeordnete Art durchführen möchten. Der Arzt reagiert sauer und äußert: „Das ist Arbeitsverweigerung. Ich werde Sie der Leitung melden, wenn Sie das nicht machen!“

Aufgaben:

1. Erklären Sie, aufgrund der Fallbeschreibung, warum der angeordnete Verbandswechsel nicht korrekt wäre.
2. Wie würden Sie den Verbandswechsel durchführen?
3. Welche rechtlichen Konsequenzen können sich aus einem unsachgemäßen Verbandswechsel für Sie und für den Arzt ergeben?
4. Wie heißt der „Fachbegriff“, wenn Sie eine (ärztlich) verordnete Maßnahme ablehnen? Unter welchen Bedingungen ist das möglich?